

Persönliche Stellungnahme

ICH BIN AM ENDE und das im wahrsten Sinne des Wortes! Wochenlang habe ich der Stellungnahme entgegen gefiebert, endlich meine ganze Wut, meinen ganzen Frust hier zu verarbeiten und loszuwerden. Jetzt fehlen für die fertige Hausarbeit nur noch Kleinigkeiten. Ich bin gerade der wahrscheinlich glücklichste Mensch endlich meine fertige Hausarbeit vor mir liegen zu haben. Doch bis ich dahin war es ein langer, langer Weg...

Zu Beginn startete ich, wie bereits in der Einleitung erklärt, motiviert und voller Vorfreude. Die anfängliche Euphorie legte sich jedoch schlagartig, als ich mit dem richtigen Textschreiben begann. Schon bei meinem ersten Punkt, der Biografie, saß ich stundenlang an meinem Laptop, um gerade einmal zwei Seiten zu schreiben! Bis ich erst einmal alle Informationen herausgefunden hatte, war bereits so viel Zeit verstrichen. Und dann musste ich auch noch den ganzen Text schreiben. Ich ließ mir die Stimmung jedoch nicht gleich vermiesen, fasste neuen Mut und nahm mir vor beim nächsten Gliederungspunkt produktiver zu arbeiten. Doch genau das gelang mir nicht. Ich versuchte mir immer Mut zuzusprechen, doch schließlich wurde ich immer deprimierter, dass ich nichts mehr auf die Reihe brachte und meine Arbeit so erfolglos war. Nichts funktionierte so, wie ich es wollte, und selbst mein letzter Hoffnungsschimmer verließ mich letztlich. „Milka“ hat während dieser Zeit dank mir wahrscheinlich einen mordsmäßigen Umsatz, denn ich brauchte zum Durchhalten Unmengen von Nervennahrung. Dank einer Erkältung funktionierte dann zwei Tage gar nichts mehr, da die Krankheit und die Niedergeschlagenheit meiner Misserfolge mich nur noch auf einen weißen Bildschirm blicken ließen. Nach meinem Motivationstief ging es aber aufgrund der Ermutigungen von Rocky und der Stärkung meiner mittlerweile wahrscheinlich genauso erschöpften Familie wieder etwas bergauf.

Die letzte Wochen waren einfach nur schrecklich, denn die Hausarbeit war wirklich das Einzige, an das ich fast zwei Monate gedacht habe. Meine Güte, was hätte ich in den Ferien Zeit gehabt, wenn ich mich nicht stundenlang mit Brecht, Shen Te oder unserer kapitalistischen Welt auseinandergesetzt hätte.

Ich konnte nicht mehr richtig abschalten, alles, was ich machte, erinnerte mich wieder daran, dass eine dreißigseitige Hausarbeit darauf wartet geschrieben zu

werden. Dadurch wurden auch meine wertvollen Weihnachtsferien zerstört, denn nicht mal an den Feiertagen hatte ich die Möglichkeit mich auszuruhen. Meine ganze Zeit, all meine Gedanken wurden von den drei Göttern oder Shen Te bestimmt, sogar mit Klassenkameraden gab es kein anderes Thema mehr als die Literaturhausarbeit. Mit meinen Eltern und meinem Bruder redete ich nur noch über meine Theorien zu Brechts Schreibanlass. Sie waren teilweise wahrscheinlich noch genervter als ich, denn ich jammerte ihnen die ganze Zeit über meine Probleme mit der Hausarbeit die Ohren voll. Was die sich alles anhören mussten... :D Die einzige Frage meines Umfelds war nur noch: „Wann ist dieser Wahnsinn endlich vorbei?!“

Alles, wirklich alles, was Sie prophezeit haben, darunter Tränen, Verzweiflung und Wut, bewahrheiteten sich. Das größte Problem war aber wahrscheinlich ich selbst, denn ich stand mir immer selbst im Weg. Jedes Zitat kontrollierte ich zweimal, um ein hundertprozentiges Ergebnis zu erreichen. Und doch ist die Hausarbeit nicht so geworden, wie ich es mir gewünscht habe. Schau ich mir die Hausarbeiten auf Ihrer Homepage an, bin ich einfach nur überwältigt, welche Arbeit Elftklässler erbracht haben. Und dann kommen auch schon meine Zweifel. Doch es fiel mir einfach unheimlich schwer richtige Formulierungen zu finden, dann war die eine Sekundärliteratur viel zu primitiv geschrieben, die andere viel zu schwierig. Teilweise musste ich einen Satz fünfmal lesen, um die Aussage auch wirklich richtig zu verstehen. Und dann gab es auch noch die Technik, mein „Spezialgebiet“, wie Sie nur allzu genau wissen und die verschonte mich natürlich auch wieder nicht... Mein Laptop und ich stehen sowieso schon auf Kriegsfuß und dann verließ er mich auch noch, als ich ihn am nötigsten gebraucht hätte. Meine gespeicherte Textinterpretation ließ sich einfach nicht mehr in meinem Ordner auffinden! Ich war einfach so verzweifelt. Gerade der Text, der am meisten Zeit und Aufwand gekostet hat, fand ich einfach nicht mehr! Ich war mir so sicher ihn abgespeichert zu haben, hatte ihn zuvor sogar noch in meinem Ordner gesehen. Nach ewig langer Suche fand ich ihn schließlich in einem anderen Ordner wieder. Ich erinnerte mich dann wieder an ihre Warnungen alles richtig abzuspeichern und war mir so sicher: „Mir passiert das alles nicht! Ich mache alles besser! Alle Fehler, die Schüler vor mir gemacht haben, werde ich nicht machen!“. Und schließlich blieb auch ich nicht verschont. Fast alle guten Vorsätze konnte auch ich nicht umsetzen, obwohl ich in solchen Dingen eine Perfektionistin bin, doch eigentlich lag es auf der Hand, denn jedes Jahr begehen

alle Schüler dieselben Fehler. Letztendlich sehe ich aber auch das Gute darin, denn ich weiß, dass ich wenigstens aus meinen eigenen Fehlern lerne.

Es gibt zwar nicht viel Gutes zu sagen, aber ich muss sagen, dass ich in den letzten Wochen unheimlich viel gelernt habe. Einerseits habe ich mich natürlich mit dem Werk und Drumherum auseinandergesetzt, andererseits habe ich wirklich gelernt an meine Grenzen zu gehen, bin wahrscheinlich noch ausdauernder geworden und kann schließlich unheimlich stolz sein, nicht aufgegeben zu haben. Weiterhin weiß ich für zukünftige Hausarbeiten im Studium nun genau, was mich erwartet. Ich bin auch zuversichtlich, dass die nächste Hausarbeit leichter von der Hand geht, denn nun weiß ich, was mich in Zukunft erwarten wird.

„Disziplin heißt, etwas, das man hasst zu tun, so zu tun, als liebte man es.“

Mit diesem Zitat von Mike Tyson, das mir während des Arbeitens Durchhaltevermögen gegeben hat, denn genauso erging es mir, ich hasste die ganze Arbeit, möchte ich meine Hausarbeit abschließen. Endlich bin ich wieder frei und kann mein Leben in vollen Zügen genießen ;)

P.S.: Ich bin gerade wirklich überwältigt: Diese drei Seiten schrieben sich ja fast von alleine und ich habe endlich wieder mal Freude am Schreiben gehabt. Wäre nur alles so leicht gegangen... :D